

24.10.2024

LWL-Museum
Zeche Zollern
Grubenweg 5
44388 Dortmund

09:30 Einführung: Iuditha Balint / Henning Podulski

Panel 1: Reportage/-literatur zwischen Erfahrung und Öffentlichkeit
(Moderation: Isabella Tschierschke)

09:45 Stephanie Marx (Wien): Ein Rückzugsort für das Ich. Reportage der Zwischenkriegszeit

10:30 Hendrikje Schauer (Jena): Problematische Interventionen? Reportage als Programm nach 1945.
Das Beispiel Hans Werner Richter

11:15 Kaffeepause

Panel 2: Reportage/-literatur als Sichtbarmachung
(Moderation: Andrea Schütte)

11:45 Alexandra Dempe (Tübingen): Ent_Sehenes sichtbar machen: Deutschsprachige Reportagen über
Afroamerika in den 1920er Jahren.

12:30 Andreas Stuhlmann (Hamburg): Reportage transmedial: „Ende der Anfragen“ von Cristian Geissler (1965)

13:15 Mittagsessen

Panel 3: Reportage/-literatur und die Arbeitswelt
(Moderation: Arnold Maxwill)

14:45 Franziska Teubert (Berlin): Schreibmaschine, Lichtspielsäle, Streikbrecherei.
Proletarische Polyphonie in den Tatsachenromanen von Maria Leitner und Luisa Carnés

15:30 Friederike Oberkrome (Berlin): Theater unter Tage und am Fließband.
Anna Gmeyners dramatische Berichte aus der Arbeitswelt

16:15 Abschlussrunde

Grenzgängerin

Die Reportage/-literatur als
entgrenztes Medium der
Öffentlichkeitsgestaltung

Podium

Diskutantinnen

Negar Foroughanfar
Neneh Sowe
Karosh Taha

Moderation

Dr. Dr. Daniele G. Daude

Schöpfung

Kunst als Zugang
und Intervention

24.10.2024
19:30 Uhr

Museum für Kunst
und Kulturgeschichte
Hansastraße 3
44137 Dortmund

